

* [Die verdeutschte Polizei.] Die Berliner Polizei, die sich an dem Kampf gegen die Fremdwörter beteiligt hat, ist jetzt ersucht worden, ihre nützliche Tätigkeit gegen — sich selbst zu richten und sich selbst zu verdeutschern. Es handelt sich nämlich um das Wort P o l i z e i, das zwar eine deutsche Endung trägt, aber ein Fremdwort (aus dem mittellateinischen Politia = Staatsverwaltung) ist. Der Verleger der Papierzeitung Karl Hofmann richtete an den Polizeipräsidenten von Berlin einen Brief, in dem er das Wort „Polizei“ als „eines der schlimmsten Fremdwörter“ bezeichnet, weil im Volk damit vielfach der Begriff einer feindlichen oder unterdrückenden Macht verknüpft wird. „Schutzmann“ bezeichnet dagegen vortrefflich die nützliche Tätigkeit der mit Ausführung polizeilicher Maßnahmen betrauten Beamten und könnte auch die Grundlage für deutsche Bezeichnung des Amtes und seiner Organe bilden. Hofmann schlägt daher für Polizei die Bezeichnung „Schutzamt“ vor. Herr v. Jagow erwiderte folgendes: „Euer Hochwohlgeboren bestätige ich den Empfang des gefälligen Schreibens vom 16. d. mit ergebenstem Danke für die Uebermittlung der darin enthaltenen Mitteilungen. Durch Gesetz eingeführte Bezeichnungen können natürlich nur durch Gesetz geändert werden. Jagow.“